

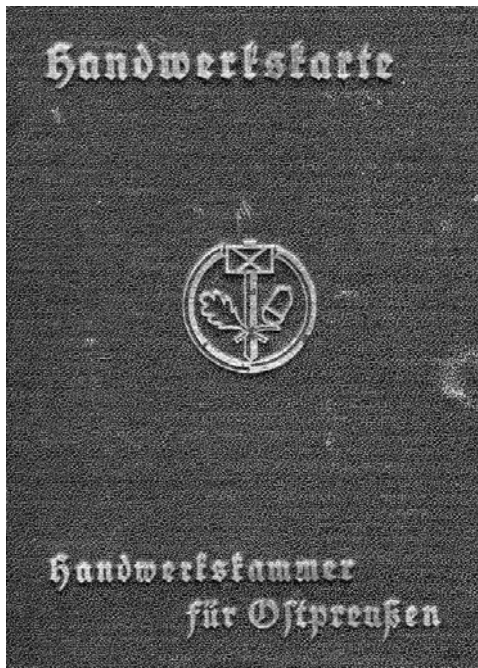
Die Handwerksbetriebe in Goldbach.

Fleischereibetrieb	Angrabait	Kurt	
Fleischereibetrieb	Schulz	Gustav	
Fleischereibetrieb	Kuhr	Walter	
Bäckereibetrieb	Schergaut	Otto	
Bäckereibetrieb	Herholz	Heinrich	
Schuhmacherbetrieb	Sachs	Ernst	
Schuhmacherbetrieb	Grube	Gustav und Erich	
Schuhmacherbetrieb	Urbschat		
Schuhmacherbetrieb	Radtke		
Schlosserei	Krause	Hans	
Schlosserei	Angrabeit	Erwin	
Schmiede	Bressemer		
Schneiderbetrieb	Schlisio	Gustav	
Stellmacherei	Kolberg	Emil	
Sägewerk	Becker	Emil	
Sattlerei	Jährling	Ernst	
Damenschneiderei	Stobbe		
Friseur-Salon	Rebuschat	Ernst	
Getreidemühle	Schergaut	Friedrich	Pächter Koppesch
Getreidemühle	Gallein	Otto	
Tischlereibetrieb	Podehl	Robert	
Kurzwaren	Peterson	Erna	Putzmacherin



HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN

Das Handwerk in Goldbach.



Selbstständige Handwerksbetriebe waren im Register der Handwerkskammer für Ostpreußen eingetragen. Als Betriebsnachweis wurde dem Betriebsinhaber die Handwerkskarte ausgehändigt.

Betriebsnachweis des Schneiders Gustav Schlisio für seinen Schneidereibetrieb „Herren- und Damenmaßschneiderei“ in Goldbach.



Das Handwerk in Goldbach.



Das Schaufenster der Fleischerei
Walter Kuhr in Goldbach.

Im Bild Werner Kuhr auf Heimaturlaub
im Winter 1941/1942

Betriebsnachweis des Fleischermeisters Walter Kuhr für seinen Fleischereibetrieb in Goldbach.

Walter Kuhr
Goldbach
Str. 11

geboren am *12. Februar* 1889.
ist als Inhaber
eines *Fleischer* - Betriebes
am *1. April* 1937.
in die *Handwerksrolle* eingetragen.

Der Inhaber dieser Handwerkskarte ist
zur Führung des Meistertitels
im *Fleischer* - Handwerk befähigt.
Königsberg Pr., den *1. Oktober* 1937

Handwerkskammer für Ostpreußen

Kaplan Präsident *J. P.* Geschäftsführer

Gebühr RM 2,- Beglaubigt: *Münch*
Verwaltungsübersehrt.

Diese Karte ist nur gültig,
wenn in dem Feld hier-
unter die entsprechende
Jahresmarke geteilt ist.

Eigenhändige Unterschrift
Walter Kuhr

Begeben,

Das Handwerk in Goldbach.



Brot- und Feinbäckerei Otto Schergaut um 1928 in Goldbach.
Vor dem Haus Margarete Schergaut mit ihren vier Töchtern und der Ladenhilfe.

Ein Blick in den Bäckerladen 1940.
Im Bild, Margarete und Otto Schergaut mit ihrer Tochter.



Goldbach 1941
Polterabend von
Tochter Hildegard
Schergaut/Patzwald

Bäckermeister
Otto Schergaut
Vor seinem Bäckerladen.



Goldbach vor 1945

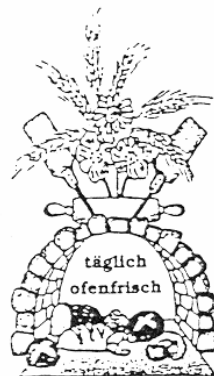
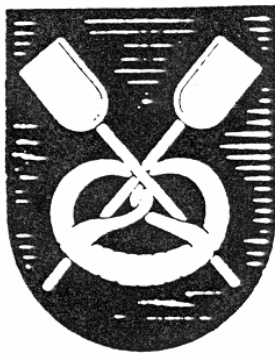
Das Handwerk in Goldbach.



Das Wohn- und Geschäftshaus der Bäckerei Karl Herholz in Goldbach.

Bäckerei Schergaut

Bäckerei Herholz



Das Handwerk in Goldbach.



Vor dem Friseur-Salon Ernst Rebuschat in Goldbach.
Im Bild: Ernst Rebuschat, Ehefrau Gertrud im Fenster,
Die Töchter Giesela und Marion, sowie die Haushaltshilfe.

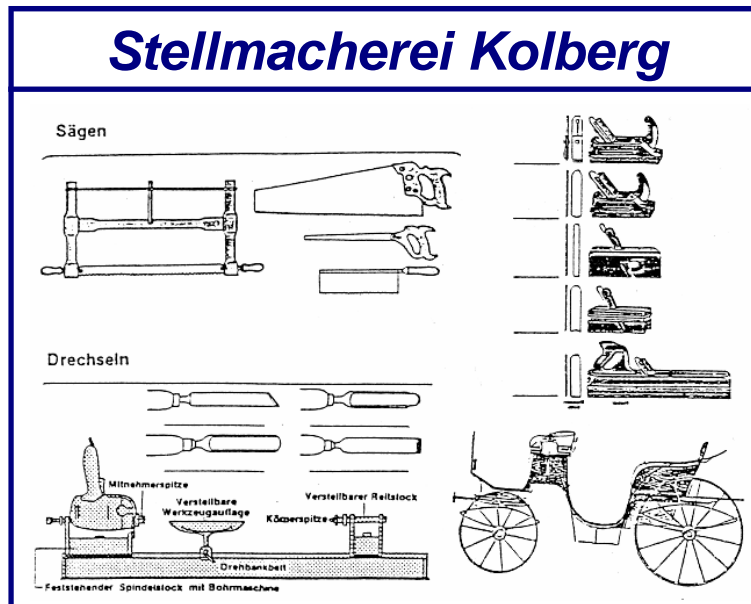
Friseur-Salon Rebuschat



Alle 14 Tage Haare schneiden,
nur nicht am Sonnabend.



Das Handwerk in Goldbach.



Ein Teil des Holzvorrates im Hof der Stellmacherei Kolberg.
Auf dem Holtstapel Emil Kolberg mit seinem Enkelsohn
und seiner Tochter Charlotte.



Goldbach vor 1945

Das Handwerk in Goldbach.



Landwirtschaftliche-Maschinenbau-Reparatur-Werkstätte - Krause und Söhne



Goldbach



Goldbach vor 1945

Das Handwerk in Goldbach.



Sägewerk Emil Becker

Das Bild oben zeigt das Wohn- und Geschäftshaus von der Straßenseite, das Bild unten von der Hofseite aus.



Das Handwerk in Goldbach.



Der Mühlenbetrieb von Müllermeister Friedrich Schergaut in Goldbach.

Das Bild oben zeigt die alte Windmühle und rechts das Wohnhaus der Familie Friedrich Schergaut. Der Betrieb wurde in den 30er Jahren auf eine Motormühle (im Bild unten) umgestellt. Bewirtschaftet wurde die Mühle bis 1945 von Walter Koppetsch aus Labiau.



Goldbach vor 1945

Das Handwerk in Goldbach.



Die Goldbacher Wassermühle und der Mühlenteich wurden bis zur Flucht im Januar 1945 von Müllermeister Otto Gallein bewirtschaftet. Durch Wasserablaß erfolgte von Zeit zu Zeit ein Abfischen des Teiches, wobei kapitale Zander, Hechte und Karpfen die Ausbeute waren.

Der Mühlenteich wurde gern als Naherholungsziel genutzt.

Im Boot von links:

— ? —, Hildegard Jährling, Lieselotte Schulz und Hilde Wilhelm,
aus Wehlau



Das Handwerk in Goldbach.

Consignation

*Von denen aus dem Dorfe
Groß Goldbach Amts Tapiau
zur königlich Goldbachschen Mühle
gehörige Mahlgäste*

*Ist richtig geschlossen
Lamhart*



*gefertigt
den 14ten Mart 1780*

vom Amtmann

Peterson



Domänen - Amt Tapiau den 27sten May 1780

Dato wurde der Goldbacher Müller Gottfried Zimmermann vorgeladen und über Nachstehendes befragt.

- 1. Die Mühle würde die Goldbachsche Mühle genannt und läge unweit dem Dorfe Goldbach.*
- 2. Es wäre eine königliche, auf Erbpacht ausgegebene Mühle, die er vom vorigten Müller Liedtke gekauft habe.*
- 3. Es wäre eine Wind- auch Wassermühle, letztere mit zwei obergeschossigen Gängen und wäre das Wasser, wenn nicht trockene Zeit untief, hinreichend. Die Windmühle wäre vor 2 Jahren neu erbaut und die Wassermühle wäre auch soweit in baulichem Stande, außer daß die Wasserwand schadhafft und eine Schwelle unter das Wohngebäude unter zu ziehen ist. Ausbesserungen fänden bei der Mühle nicht statt. Er hätte 3 Pferde, 1 Ochs, 1 Kuh, 2 jung Vieh und 3 Schweine.*

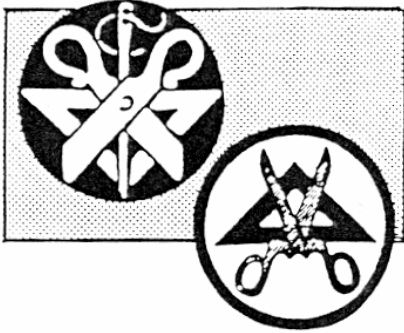


Das Handwerk in Goldbach.

Namen und Dualität der Einwohner Von Goldbach	Wirt	Wirtin	Sohn	Tochter	Knecht	Magd	Dienstjung	Dienstmarjell	Anzahl Personen	Kinder 1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	alte, abgelebte Leute über 60 Jahre	beurlaubte Soldaten	Anzahl Personen			
Cöllmer																										
Johann Simleit	1	1				1	1	=	4P	1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	1	=	2P	
Christoph Detzel	hat das Collmische Gut Spindlack arrentiert und wohnt auch dorten. Leute jetzt: ein Instmann namens Johann Wulf																									
Andreas Mertsch	1	1		1			1	=	4P	1		1				1								=	2P	
Obin Wwe.Mertschin																										
Heinrich Wetziker	1	1			1	1	1	=	5P																	
Gottfried Weiß	1				1	1	1	=	4P													1		=	1P	
Scharwerk Bauern																										
Johann Hauendorf	1	1			1		1	=	4P	1		1		1			1								=	4P
Obin Johann Krautz																										
Ernst Schweneut	1		2	1		1		=	5P							1									=	1P
Heinrich Weich	1	1						=	2P	1		1		1		1		1							=	5P
Johann Radtke	1	1						=	2P	1		1		1		1		1	1			2		=	8P	
Obin Friedrich Radtke																										
Tobias Weich	1	1	2			1		=	5P											1					=	1P
Ernst Motsch	1	1			1			=	3P		1		1				1		1						=	4P
Christoph Naujok	1	1						=	3P	1		1		1		1						1		=	5P	
Ernst Niemann	1	1	+ Jochen Schwenfeld			1		=	3P		1		1									1		=	3P	
Andreas Elend	1	1	1					=	3P																	
Ernst Daudest	1	1	1	1				=	4P																	
Obin Gottfried Daudest																										
Erbpächter																										
Goldbachsche Mühle	1	1			2			=	4P																	
Müller Zimmermann	1	1			2	2	1	=	7P																	
Obin Liedtke																										
Eigenkätner																										
Daniel Kulb	1	1		2				=	4P	1		1		1			1								=	4P
Heinrich Wölm	1	1					1	=	3P	1															=	1P
Christian Seefeld	1							=	1P													1		=	1P	

Das Handwerk in Goldbach.

Schneiderei Schlisio



Herrenschneider-Handwerk

Arbeitsgebiet:
1. Anfertigung, Veränderung und Reparatur von Herrenlagesanzügen und Sport-Besuchsanzügen, Cutsuits, Smoking, Fracks, Abendmänteln u.ä., Mäntel aller Art, Pelzbezüge, Reise- und Sportmäntel u.ä., Einzelhosen wie lange Ho, Reithosen, Stiefelhosen, Shorts u.ä., Einzelwesten wie Stehbrustwesten, Schah, im Herrenstil, Damenmänteln im Herrenstil und Damenhosen im Herrenstil, 2. A Uniformen aller Art.



Schmiede Bressemer

In der Schmiede glimmt ein Feuer
morgens vor des Tages Last.
Viel zu schmieden gibt es heuer,
fleißig, jedoch ohne Hast.

Jedes Werkstück reift zur Güte,
jeder Handgriff ist gekonnt,
manches fordert reichlich Mühe,
doch nur ein Erfolg sich lohnt.

Funken stieben durch die Schmiede,
Feingefühl braucht man und Kraft.
Jedes Stück reift dann solide,
was des Meisters Hand erschafft.

So geht es bis zum Mittagsschmaus
und weiter bis zum Abend.
Gesellen gehen müd nach Haus,
den Körper gütlich labend.

Der Meister hat noch keine Ruh',
es warten Vieh und Felder,
Bücher führen noch dazu,
zu prüfen sind die Gelder!

Erst wenn Mond und Sterne mahnen:
„Die Ruhe sei dir heilig“,
seine müden Glieder lahmen,
zu Bett geht er dann eilig.



Fleischerei Kuhr

Herstellung feiner
Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei



Fleischer-Handwerk

Tätigkeiten:
Einkauf und Beurteilung von Schlachttieren, Schlachtierkörpern, -hälften und -vierteln sowie von Fleischleistücken, Schlachtung von Schlachtieren und Aulbereitung der Schlachtnebenprodukte; Zerlegen und Herrichten von Schlachtierkörpern, -hälften und -vierteln zur Verarbeitung und zum Verkauf; Herstellung von Fleischerzeugnissen, Wurstwaren, Sülzen, Pasteten und Feinkosterezeugnissen sowie von Fleisch-, Wurst- und Mischkonserven mit Zusatz von Fleisch oder Fleischerzeugnissen; Beförderung, Lagerung, Verpackung und Haltbarmachung von Fleisch und Fleischerzeugnissen; Verkauf von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Handelswaren.



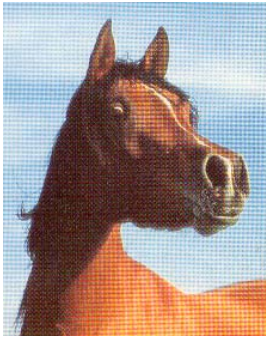
Handwerks-
Gebührenmarke

Goldbach vor 1945

Goldbach und seine Landwirtschaft.



Die Landwirtschaft in Goldbach bis 1945.

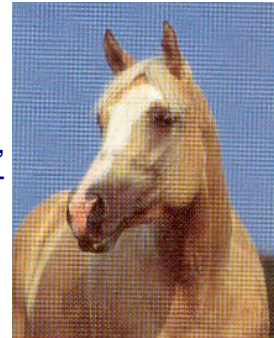


Die folgenden Seiten mögen einen kleinen Einblick in die bäuerlichen Betriebe Goldbachs geben. Der wirtschaftliche Betriebsnachweis des Bauern Hans Schulz auf der nächsten Seite, soll als Anhalt eines überdurchschnittlichen Betriebes stehen.

Die Güter Garbeninken, Groß Köwe und Karpau können an diesen Zahlen nicht gemessen werden. Die Hektar-Größen betragen:

Garbeninken	281,10 ha
Groß Köwe	362,68 ha
Karpau	236,42 ha

Die in Goldbach, mit Deimehaus, Garbeninken, Hirschfeld, Groß und Klein Köwe und Karpau landwirtschaftlich genutzte Gesamtfläche betrug 1.895,5 ha.



Rinderherde auf der Sprindwiese unterhalb der Chaussee nach Garbeninken.
Im Hintergrund ist der Goldbacher Kirchberg mit der Kirchturmspitze zu erkennen.



Landwirtschaft in Goldbach.

Landwirtschaftlicher Betrieb - Hans Schulz - Goldbach

1. Personalien:

Landwirt Hans Schulz	geb.: 29.10.1884
Ehefrau Margarete, geb. Kerwien	geb.: 06.07.1894
Sohn Gerhard	geb.: 12.03.1921
Sohn Fritz	geb.: 14.11.1924
Tochter Elsbeth	geb.: 28.01.1923

2. Bewirtschaftung durch:

Familie Schulz
3 Deputanten
2 andere Angestellte

3. Viehbestand:

14 Pferde
20 Kühe
10 Kälber
22 Schweine
26 Stück Jungvieh (Rinder)
80 Stück Federvieh

4. Größe des Betriebes:

208 Morgen = 52 ha
61,6 % Ackerland
30,5 % Grünland
1,7 % Wald
6,2 % Sonstiges



5. Bauliche Anlagen:

1 Wohnhaus
2 Stallgebäude
2 Scheunen, davon eine 1933 erbaut
1 Wagenremise
1 Backhaus
1 3-Familien-Wohnhaus für Deputanten, 1936 erbaut

6. Maschinen und Geräte:

Der Betrieb war entsprechend dem technischen Stand von 1943 ausgerüstet.

7. Besonderheiten:

Der Betrieb war der ostpreußischen landwirtschaftlichen Buchführungsgenossenschaft angeschlossen.

Vom Pferdebestand waren 4 Zuchtstuten im ostpreußischen Stutbuch für „schwere Arbeitspferde“ eingetragen.

Der Betrieb war mit 20 Kühen dem „Ostpreußischen Herdbuch“ angeschlossen.

Die Kuhherde gehörte dem Schlag des ostpreußischen, schwarz-weißen Niederungsvieh's an.

Die durchschnittliche Jahresmilchleistung je Kuh betrug 4.863 kg Milch bei 3,35 % Fett = 146 kg Fett.

Goldbach vor 1945

Landwirtschaft in Goldbach.



Gehöft Landwirt Hans Schulz

Bild oben: Das Wohnhaus von der Hofseite gesehen.

Bild unten: Das Wohnhaus von der Gartenseite aus im Jahre 1936

Auf der Treppe sitzen Fritz und Elsbeth Schulz, dahinter der Hund und Margarete Schulz.



Goldbach vor 1945

Landwirtschaft in Goldbach.



Gehöft Landwirt Hans Schulz

Die Gespannführer Karl Naujok und Fritz Horch bei der Feldarbeit 1938.
Die Baumreihe im Hintergrund zeigt den Verlauf der Pflasterstraße nach Groß Köwe an.

